

# Arbeitsmarktinklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen in Oberösterreich



Dr. Christian Grünhaus  
17. Mai 2023



KOMPETENZZENTRUM FÜR  
NONPROFIT-ORGANISATIONEN  
UND SOCIAL ENTREPRENEURSHIP



# Unternehmensbefragung zur Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Beeinträchtigungen in Oberösterreich



## Ziele & Design der Studie

- **Identifikation von Verbesserungspotentialen** bei der Beschäftigung von Menschen mit Beeinträchtigungen in oberösterreichischen Unternehmen
  
- **Quantitative Erhebung** mittels Onlinefragebogen bei HR-Verantwortlichen
  - Herbst 2022
  - 170 in OÖ tätige Unternehmen & 650 Standorte von Unternehmen, NPOs oder Gemeinden, die bereits Menschen mit Behinderung aus Werkstätten beschäftigen (Kooperationsunternehmen)

# Zentrale Fragestellungen

- Welche **Handlungen und Maßnahmen** wurden bzw. werden zur Förderung der Beschäftigung von Menschen mit Beeinträchtigungen **bereits gesetzt**?
- Mit welchen **Herausforderungen** sind die **Unternehmen** bei der Einstellung von Menschen mit Beeinträchtigungen derzeit konfrontiert?
- Welche **externen Unterstützungsmaßnahmen** sehen Unternehmen als **wesentlich** an, um Menschen mit Beeinträchtigungen einzustellen?

# Rücklauf & Stichprobe



**Unternehmensbefragung 2022**

- ➔ 128 abgeschlossene Fragebögen
- ➔ 111 verwertbare Fragebögen in der Stichprobe
  - 65 von Kooperationsbetrieben (Standorte)
  - 46 von anderen Unternehmen
- ➔ Rücklauf: ~14%
  - 10% Kooperationsunternehmen (Standorte)
  - 27% andere Unternehmen
- ➔ Anzahl der inkludierten Menschen mit Beeinträchtigung am 1. Arbeitsmarkt: ~12%

# Beschäftigung von Menschen mit Beeinträchtigung

Anzahl Unternehmen	Anzahl Beschäftigte mit Beeinträchtigung	Min.	Max.	Mittelwert	Median	25 Perz.	75 Perz.
100	1.632	1	178	16	5	2	16



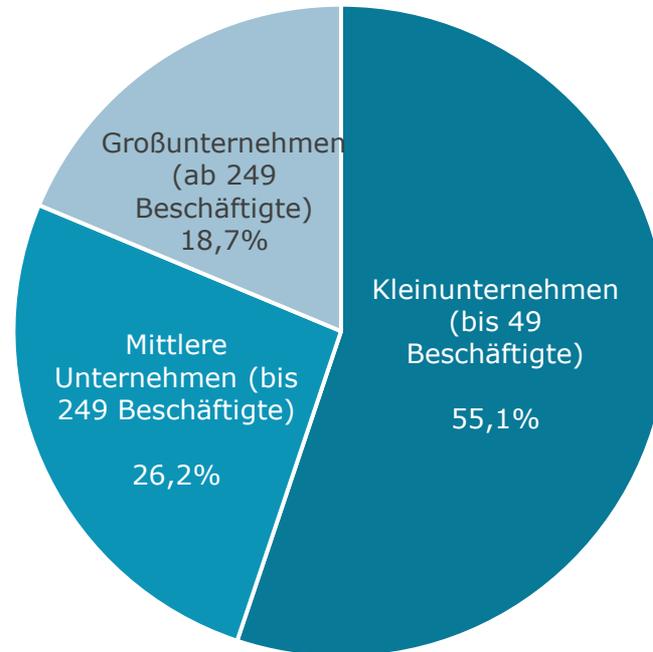
~ 12%\* am 1. Arbeitsmarkt  
beschäftigte Personen mit  
Beeinträchtigung

# Branchen



n=95

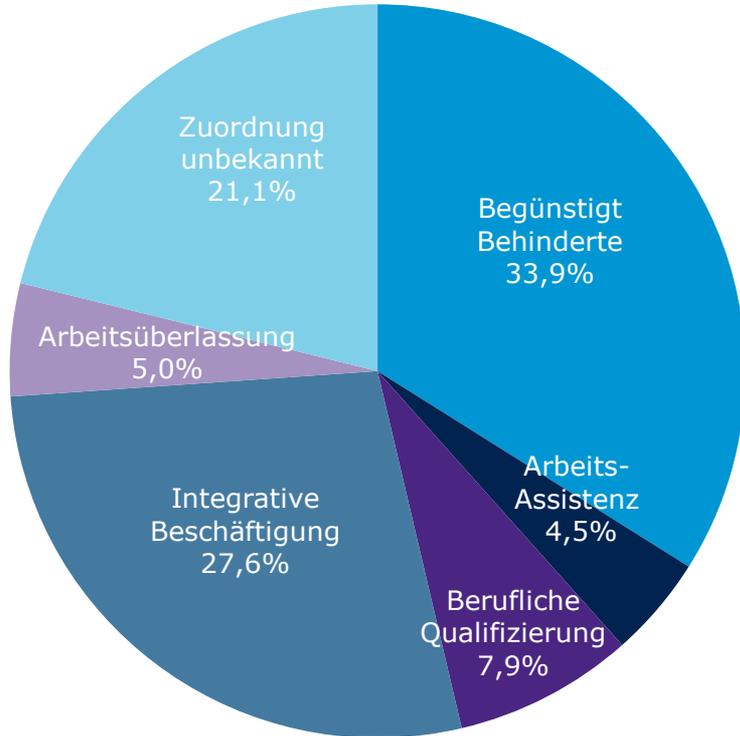
# Standortgröße & regionale Lage



n=107

- Knapp drei Viertel der über die Erhebung erfassten Standorte befinden sich in einer ländlichen Region

# Beschäftigte Menschen mit Beeinträchtigung nach Fördermaßnahme



- Begünstigt Behinderte (n=554)
- Arbeitsassistenz (n=73)
- Beruflichen Qualifizierung (n=129)
- Integrativen Beschäftigung (n=450)
- Arbeitskräfteüberlassung - "Geschützte Arbeit" (n=81)
- Zuordnung nicht bekannt (n=345)

n=1.632

# Umsetzung von förderlichen Maßnahmen zur Beschäftigung von Menschen mit Beeinträchtigungen



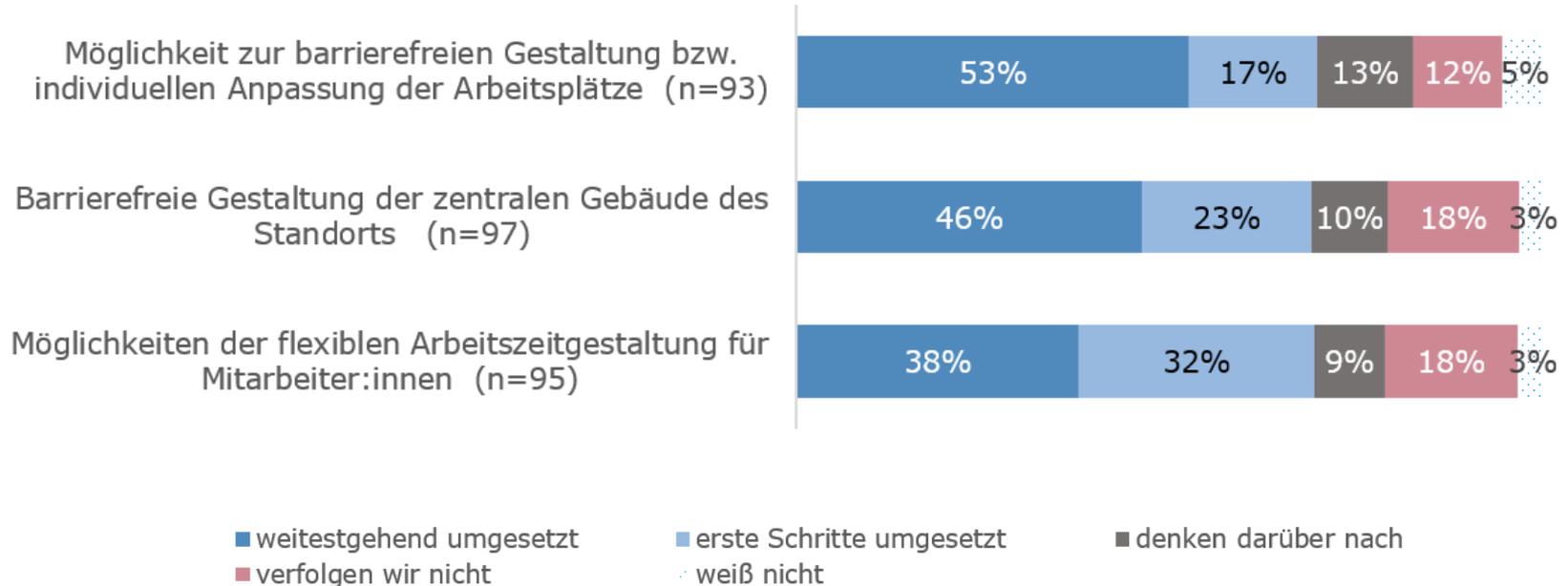
## Zentrale Ergebnisse Unternehmensbefragung 2022

# Umsetzung von förderlichen Maßnahmen zur Beschäftigung von MmB

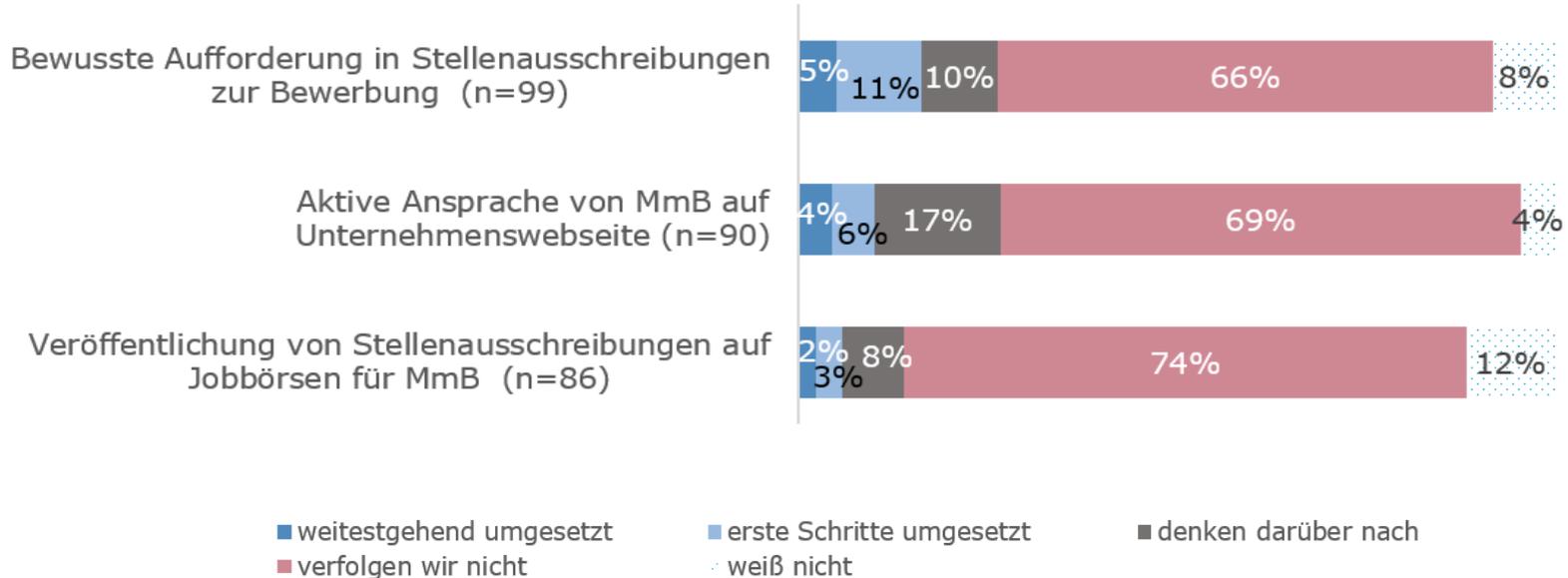
## zentrale Ergebnisse:

- **Barrierefreie Gestaltung** von **Unternehmensgebäuden** sowie der einzelnen **Arbeitsplätze** hat bei vielen Standorten einen zentralen Stellenwert.
  - Möglichkeit der **flexiblen und individuellen Gestaltung der Arbeitszeiten** bzw. der **Arbeitsweise** bei vielen Standorten Standard bzw. in der Umsetzung.
  - Bei einigen Unternehmen sind **Menschen mit Beeinträchtigung Teil einer diversitätsorientierten Personalgewinnung** bzw. Thema in der **CSR-Strategie**.
- Ein **aktives Engagement** seitens der Unternehmen, die **Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen** zu fördern, ist **kaum** zu beobachten.

# zentrale Maßnahmen, die seitens der Unternehmen weitestgehend umgesetzt wurden



# zentrale Maßnahmen, die seitens der Unternehmen nicht verfolgt werden



# Herausforderungen bei der Einstellung von Menschen mit Beeinträchtigungen



## Zentrale Ergebnisse Unternehmensbefragung 2022

# Herausforderungen bei der Einstellung von Menschen mit Beeinträchtigungen

- **Zeitlicher und personeller Aufwand bei der Arbeitsplatzbegleitung** von Mitarbeiter:innen mit Beeinträchtigung (insb. mit psychischer oder intellektueller Behinderung)
- **Fehlen an Bewerber:innen** mit Beeinträchtigung mit gesuchten Fachkompetenzen
- **Tätigkeitsbereiche** der Unternehmen sind derzeit so konzipiert, dass sie vor allem von Personen mit einer intellektuellen, psychischen oder Mehrfachbeeinträchtigung nicht ausgeführt werden können.

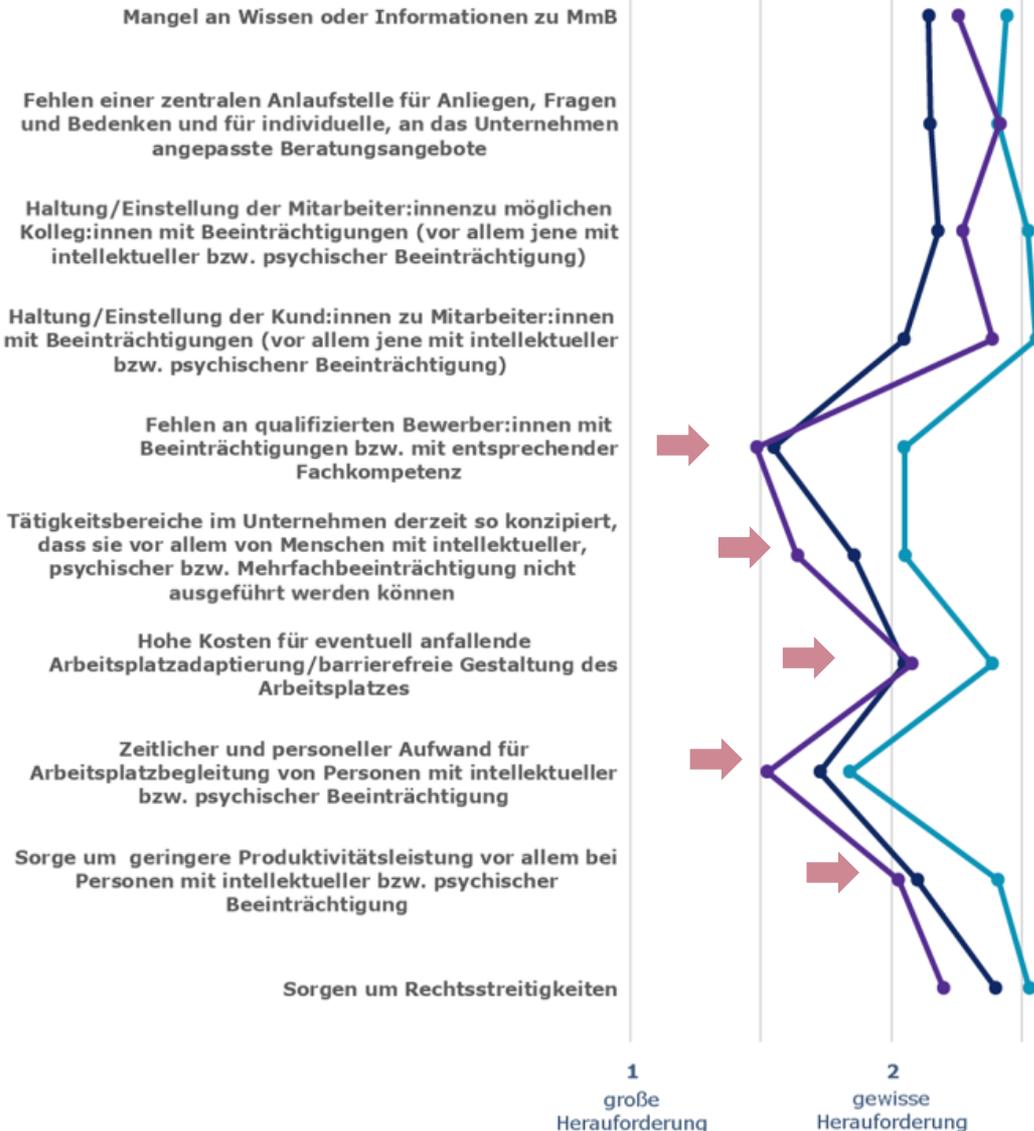


Sorge um produktive Leistungserbringung

# Herausforderungen bei der Einstellung von Menschen mit Beeinträchtigungen – Vergleich Unternehmen nach Maßnahmenumsetzung

- weitestgehend umgesetzt
- tlw. umgesetzt/denken über Umsetzung nach
- großteil der Maßnahmen nicht umgesetzt

Je mehr Maßnahmen umgesetzt desto weniger herausfordernd wird die Beschäftigung gesehen



# Unterstützungsmaßnahmen und Anreize zur Beschäftigung von MmB



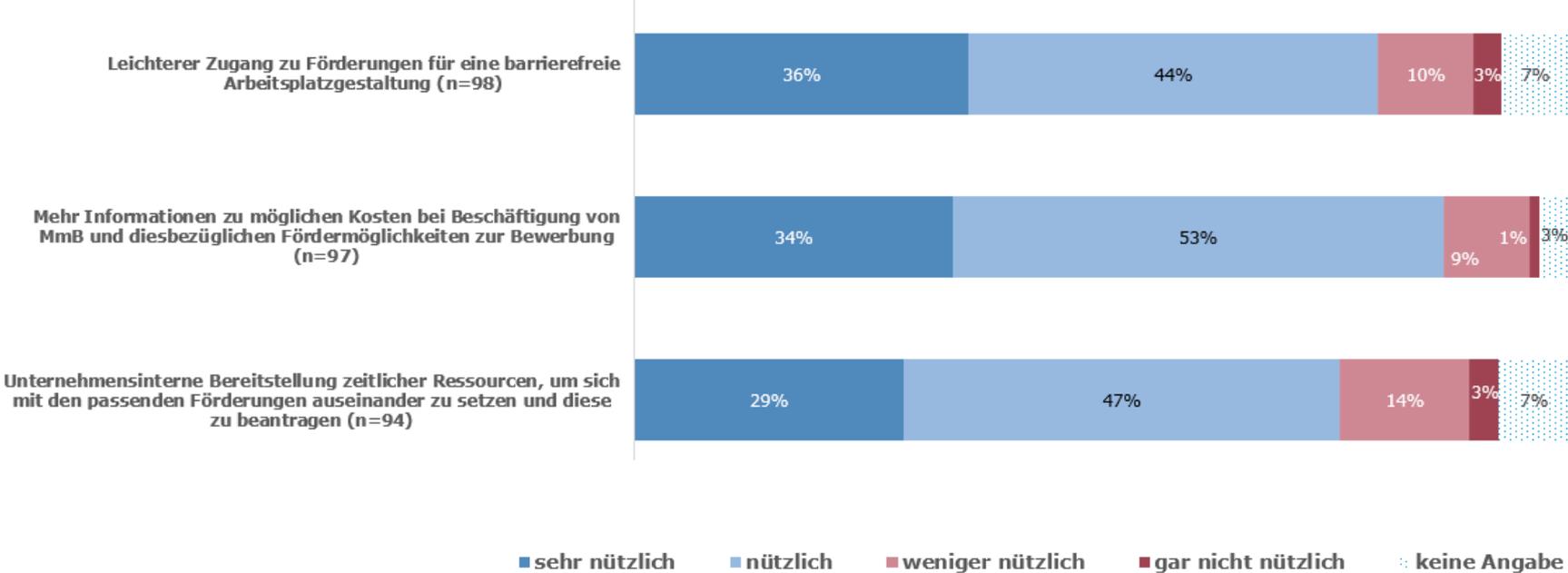
## Zentrale Ergebnisse Unternehmensbefragung 2022

# Unterstützungsmaßnahmen und Anreize zur Beschäftigung von MmB

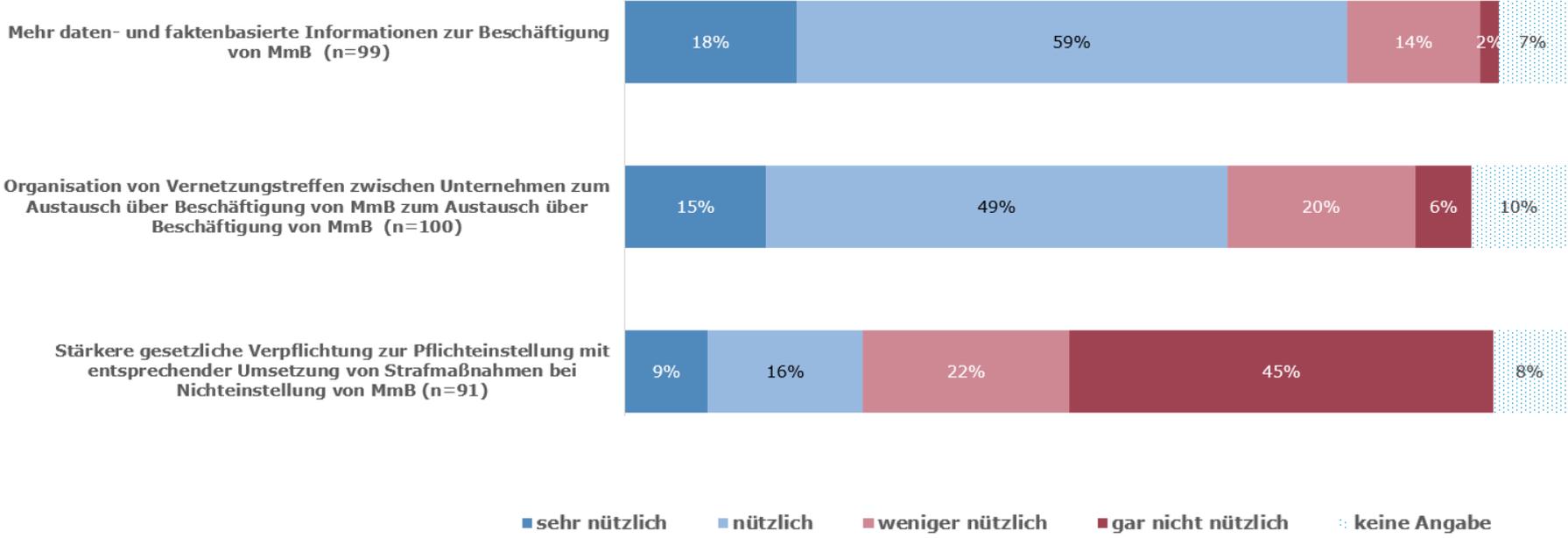
## zentrale Ergebnisse:

- Bereitstellung von **Informationen zu erwartenden Kosten** bei einer Einstellung von Menschen mit Beeinträchtigung sowie damit verbundenen **Fördermöglichkeiten**
  - **Leichter Zugang zu Förderungen** barrierefreier Arbeitsplatzgestaltung
-  **Unternehmensinterne Bereitstellung zeitlicher Ressourcen**, um sich mit den passenden Förderungen auseinander zu setzen und diese zu beantragen
- Voneinander lernen und anhand von **Good-Practice-Beispielen** Ideen und Lösungen für die berufliche Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen aufzuzeigen
  - Unternehmen mehr in die Pflicht zu nehmen mit entsprechenden Strafmaßnahmen bei Nichteinstellung wird abgelehnt

# (Sehr) nützliche Unterstützungsmaßnahmen/ Anreize zur Beschäftigung von Menschen mit Beeinträchtigung



# (Weniger) nützliche Unterstützungsmaßnahmen/ Anreize zur Beschäftigung von Menschen mit Beeinträchtigung



# Gesamtconclusio



## Unternehmensbefragung 2022

- In Zeiten von Fachkräftemangel und zunehmender gesellschaftlicher Verantwortung von Unternehmen, lohnt es sich Menschen mit Behinderung in Unternehmen zu inkludieren.
- Unternehmen, die den Weg hierzu bereits (zum Teil) gingen, sehen die Herausforderungen hierfür weniger umfangreich als jene die noch wenig Erfahrung in diesem Bereich haben.

# ... wenn Sie mehr über das Projekt wissen wollen

- [short.wu.ac.at/arbeitsmarktooe-mmb-22](https://short.wu.ac.at/arbeitsmarktooe-mmb-22)



# Begleitevaluation zur Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Beeinträchtigungen in Oberösterreich



## Ziele & Design der Studie

- **Arbeits- und Beschäftigungsangebote für Menschen mit Beeinträchtigung**, die im oberösterreichischen Chancengleichheitsgesetz (Oö. ChG) geregelt sind
  - Berufliche Qualifizierung
  - Fähigkeitsorientierte Aktivität
  - Geschützte Arbeit
- Neue Zielwerte des Landes OÖ für die integrative Beschäftigung bis 2023
  - **Fähigkeitsorientierte Aktivität: 30 %**
  - **Geschützte Arbeit in Betrieben: 70 %**

- **Prüfung**, ob und inwieweit die Umsetzung der **verstärkten Integration von beeinträchtigten Menschen in Betriebe des ersten Arbeitsmarkts oder Sozialbetriebe** erfolgt ist & Beurteilung, welche **Probleme** hier allenfalls aufgetreten sind:
  - Analyse von Konzepten seitens der leistungserbringenden NPOs zur verstärkten Integration
  - Jährlicher Benchmark zum Vergleich aller Standorte mit und ohne integrative Beschäftigung
  - **Fallstudien an 4-6 Standorten in den Jahren 2022 und 2023**
  - Austausch mit den leistungserbringenden NPOs

# Teilnehmende NPOs (Träger)

- **Fähigkeitsorientierte Aktivität (FA):**
  - 19 Trägerorganisationen
  - 212 Standorten
    - 112 Geschützte Werkstätten
    - 100 Standorte mit integrativer Beschäftigung
  - ~ 5.500 Personen
  - Getrennte Darstellung der Bereiche *Behindertenhilfe* (BHH) sowie Psychiatrische Vor- & Nachsorge (PVN)
- **Geschützte Arbeit (GA):**
  - 4 Trägerorganisationen
  - 15 Standorte
    - 11 Geschützte Werkstätten
    - 4 Standorte mit integrativer Beschäftigung
  - ~ 850 Personen

- **Qualitative teilstrukturierte Interviews:**
  - Geschäftsführung/Geschäftsfeldleitung der Trägerorganisation
  - Operative Leiter:innen der Trägerorganisation
  - Vertreter:innen der Kooperationsbetriebe, die Menschen mit Beeinträchtigung integrativ beschäftigen
  - Mitarbeiter:innen ohne offensichtliche Beeinträchtigungen (Betreuer:innen der Trägerorganisation)
- **Strukturierte Interviews mit geschlossenen und teilweise offenen Antwortmöglichkeiten (Peerbefragung):**
  - Menschen mit Beeinträchtigung, welche die Leistung beziehen (Klient:innen)
- **Beobachtungen vor Ort an den Standorten**
- **Sekundärmaterialanalyse**
- **Auswahl der Standorte anhand des durchgeführten Benchmarks**
- **Erhebungszeitraum:**
  - Herbst/Winter 2021/2022 (GA)
  - Frühsommer 2022 (FA)

# Durchgeführte Interviews



## Begleitevaluation zur Arbeitsmarktintegration 2022

# Anzahl durchgeführte Interviews

- **Fähigkeitsorientierte Aktivität (FA) – 75 Interviews**
  - 10 Interviews mit Vertreter:innen der leistungserbringenden NPOs
  - 12 Interviews mit Vertreter:innen der Kooperationsbetriebe
  - 45 Interviews mit Mitarbeiter:innen mit Behinderung
  - 8 Interviews mit Mitarbeiter:innen ohne offensichtliche Behinderung (Betreuer:innen)
- 68 Interviews persönlich / 7 Interviews via Telefon oder Videocall
- **Geschützte Arbeit (GA) – 54 Interviews**
  - 6 Interviews mit Vertreter:innen der leistungserbringenden NPOs
  - 5 Interviews mit Vertreter:innen der Kooperationsbetriebe
  - 36 Interviews mit Mitarbeiter:innen mit Behinderung
  - 7 Interviews mit Mitarbeiter:innen ohne offensichtliche Behinderung (Betreuer:innen)
- 49 Interviews persönlich / 5 Interviews via Telefon oder Videocall

# Zentrale Ergebnisse



## Zentrale Ergebnisse Begleitevaluation zur Arbeitsmarktintegration 2022

## Trägerorganisationen:

- höheres Potential bei jüngeren Menschen mit Beeinträchtigung und jenen mit geringerem Unterstützungsbedarf
- klare **Anforderungen** der Unternehmen (Fähigkeiten/ Unterstützungsbedarf)
- **System der Arbeitsbegleitung** wird als wichtig angesehen (Königsweg), dürfe Werkstatt aber nicht abschaffen (Auffangbecken)
- **Kooperationen mit Betrieben** sehr positiv

## Kooperationsbetriebe:

- **längerfristige Kooperationen** mit Trägern; **funktionierende Integration**
- **Motive:** Hilfskräftemangel und soziales Engagement
- **Vorteile:**
  - hohe Motivation, Zuverlässigkeit und gute Arbeit der Menschen mit Beeinträchtigung
  - finanzieller Vorteil durch geringere Stundensätze
- **Nachteile:** keine Berücksichtigung bei der Ausgleichstaxe
- **Beschäftigung** von Menschen mit Beeinträchtigung **hängt von der Auftragslage** ab

# Fallstudien – Fähigkeitsorientierte Arbeit

## Trägerorganisationen:

- **Klient:innen zumeist in Werkstatt und integrativer Beschäftigung**
- Integrative Beschäftigung sehr positiv für jene Menschen mit Beeinträchtigung, die „es schaffen“
- In den Werkstätten allerdings weniger wechselseitige Unterstützung, geringere Produktivität
- Ältere Klient:innen aufgrund von Gewohnheit und mangelnder Bereitschaft Neues auszuprobieren schwieriger zu motivieren integrativ zu arbeiten => **altersmäßig früh anfangen zu motivieren und Anreize für IB schaffen** (z.B. bessere Bezahlung)
- Kooperationen mit Betrieben sehr positiv
- Beschränkte Auswahl an IB-Möglichkeiten wird der **Verschiedenartigkeit der Fähigkeiten und Interessen** nicht gerecht => **mehr Kooperationsbetriebe und unterschiedliche Aufgabenbereiche erwünscht**
- **Plattform für IB-Stellenausschreibungen** wäre sinnvoll

## Kooperationsbetriebe:

- **Hohe Zufriedenheit mit Kooperationen**
- **Vorteile:**
  - positive Wirkung auf die Unternehmenskultur
  - Kostenvorteile in der Produktion
- **Herausforderungen:**
  - Sicherheitsvorkehrungen
  - Schwankungen in der Tagesverfassung der Menschen mit Beeinträchtigungen
  - geringere Stresssensibilität der Menschen mit Beeinträchtigungen

# Gesamtconclusio – Fallstudien 2022

## Begleitevaluation zur Arbeitsmarktintegration

- Kooperationen zwischen Trägerorganisationen und Unternehmen langfristig und positiv für beide Seiten
- Matching der Anforderungen des Arbeitsplatzes mit den Fähigkeiten/Unterstützungsbedarf der Menschen mit Beeinträchtigung zentral in der Arbeitsbegleitung
- Für Menschen mit Beeinträchtigungen ist es schwierig die Komfortzone Werkstatt zu verlassen, bei Umsetzung dann aber hohe Zufriedenheit mit integrativen Arbeitsplatz

# ... wenn Sie mehr über das Projekt wissen wollen

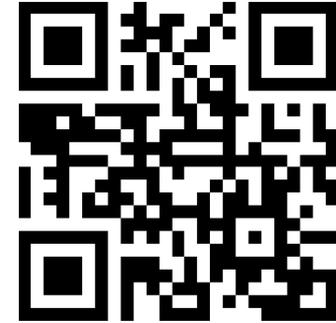
- Studie wird Ende des Jahres veröffentlicht

[www.wu.ac.at/npocompetence/projekte](http://www.wu.ac.at/npocompetence/projekte)

- Anmeldung für weitere Informationen:

[www.wu.ac.at/npo-infos](http://www.wu.ac.at/npo-infos)





VIENNA UNIVERSITY OF  
ECONOMICS AND BUSINESS



**Kompetenzzentrum für Nonprofit  
Organisationen und Social Entrepreneurship**

Welthandelsplatz 1/D2/3.Stock  
1020 Vienna, Austria

**Dr. Christian Grünhaus**

Wissenschaftlicher Leiter  
Senior Researcher

T +43-1-313 36-5888  
M +43-699-19250584  
christian.gruenhaus@wu.ac.at  
www.wu.ac.at



Anmeldung für weitere Informationen:  
<https://www.wu.ac.at/npo-infos>